



Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von
Veronika Albrecht-Birkner, Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke,
Udo Sträter und Johannes Wallmann

Band 51

Mission ohne Konversion? Studien zu Arbeit und Umfeld des Institutum Judaicum et Muhammedicum in Halle. Hrsg. von Grit Schorch und Brigitte Klosterberg. Halle 2019 (Hallesche Forschungen, 51). XXIV, 268 S., 6 Abb., € 64,00; ISBN 978-3-447-11080-8



Das im Jahre 1728 von Johann Heinrich Callenberg (1694–1760) gegründete Institutum Judaicum et Muhammedicum in Halle war die erste Missionsanstalt für Juden und Muslime im Protestantismus. Sie wurde weder von Kirche noch Staat getragen, sondern nahezu vollständig durch Spenden finanziert.

Der Band schlägt einen Bogen von der Vorgeschichte bis zur Wirkungsgeschichte des Instituts, fragt nach den Strategien und Praktiken zur Missionierung von Juden und Muslimen sowie nach der wechselseitigen Beeinflussung von Christentum und Judentum im Umfeld des Institutum Judaicum et Muhammedicum. Dabei stehen die Begriffe „Mission“ und „Konversion“ in einem spannungsreichen Diskurs: Während mit dem Begriff „Mission“ die christliche Perspektive eingenommen wird, rückt der Begriff „Konversion“ die jüdische Perspektive in den Fokus und nimmt die Adressaten der Institutsarbeit selbst in den Blick. Während die Missionsarbeit anhand der zahlreichen, überlieferten Quellen aufgezeigt und interpretiert werden kann, ist eine bemerkenswerte Diskrepanz zu den tatsächlich erfolgten Konversionen zu konstatieren, über welche die Quellen weitgehend schweigen.

Aus dem Inhalt:

Christoph Bochinger: Orientalische Sprachen, Mission und Erbauung. Handlungsleitende Interessen im Institutum Judaicum et Muhammedicum Johann Heinrich Callenbergs und sein Verhältnis zum Collegium Orientale Theologicum

Anke Költch: Die Missionsbestrebungen Ernst des Frommen – ein Vorbild für Johann Heinrich Callenberg?

Heike Tröger: Publikation und Distribution jiddischer und hebräischer Drucke am Institutum Judaicum et Muhammedicum



Christoph Rymatzki: Anspruch und Wirklichkeit der Taufpraxis in den Anfangsjahren des Institutum Judaicum von 1728 bis 1736

Lutz Greisiger: »Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern«. Selbst- und Fremdbilder in Gesprächsprotokollen aus den Reisetagebüchern der Missionare des Institutum Judaicum und deren Interpretation in der Forschung

Ralf Elger: Hallesche Judenmission und Orientalistik. Stephan Schultz' Bericht über seine Reisen im Nahen Osten von 1752 bis 1756

Yaacov Deutsch: Heinrich Christian Immanuel Frommann's Hebrew Translation and Commentary on the *Book of Luke*

Dirk Sadowski: Hebräischer Buchdruck in Halle und Jeßnitz in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Die Proselyten-Drucker Moses ben Avraham Avinu und Israel bar Avraham

Rebekka Voß/Avraham Siluk: Jenseits von Mission und Konversion: Jüdische Reaktionen auf den Pietismus

Jan Doktór: Strategien der polnischen katholischen Kirche zur antitalmudischen Reform des osteuropäischen Judentums im 18. Jahrhundert

Hans-Jürgen Schrader: »Erweckung und Bekehrung der Juden« in quietistischer Perspektive. Charles Hector de Marsays Gutachten zu Glaubensfragen unterweisungsbedürftiger Konvertiten

Giuseppe Veltri: »vielleicht reisen sie noch ...« Pietisten, Juden und Simone Luzzatto in Johann Gottfried Herders rhapsodischer Ambiguitätslehre (Bekehrung der Juden, 1802)

Yaakov Ariel: Setting Literary and Tactical Precedents: The Institutum Judaicum as a Forerunner of Evangelical Missions to the Jews in England and Angloamerica